



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Freitag, 23. Juni 2017

Landtag rüstet Feuerwehren für die Zukunft – Dank an die Aktiven

„Der Bayerische Landtag hat in dieser Woche die Weichen dafür gestellt, dass unsere Feuerwehren auch in Zukunft noch regen Zulauf haben“, erklärten die beiden Landtagsabgeordneten aus dem Landkreis Dachau, Bernhard Seidenath und Anton Kreitmair, heute in Dachau. Am Mittwoch hat der Landtag wichtige Änderungen des Bayerischen Feuerwehrgesetzes beschlossen.

„Kernpunkt ist die Anhebung der bestehenden Altersgrenze für den Feuerwehrdienst von 63 auf 65 Jahre“, so Seidenath und Kreitmair. „Damit wollen wir das Einsatzkräftepotenzial für die Feuerwehren vor Ort sichern.“ Zu diesem Ziel gehört auch, dass bereits Kinder mit der wichtigen öffentlichen Einrichtung Feuerwehr vertraut gemacht werden können. Den Gemeinden wird deshalb nun die Möglichkeit eröffnet, auf freiwilliger Basis selbst die Nachwuchsarbeit ihrer Feuerwehr erheblich zu stärken und Kinder ab dem vollendeten 6. Lebensjahr in Form einer Kinderfeuerwehr an diese wichtige Aufgabe heranzuführen.

Neben vielen weiteren Punkten wird künftig auch die kommunale Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Feuerwehren erleichtert. Alle betroffenen Verbände waren, wie üblich, eng in das Gesetzgebungsverfahren eingebunden. Die Änderung des Feuerwehrgesetzes trägt die Handschrift der CSU-Landtagsfraktion. „Zusätzlich zu den geplanten Erleichterungen war uns wichtig, dass die Wehren auch bei Übungen auf öffentlichen Straßen künftig die Anordnung verkehrsregelnder Maßnahmen durch das Aufstellen von Verkehrszeichen treffen können. Das durfte bisher nur die zuständige Straßenverkehrsbehörde“, erläutern Seidenath und Kreitmair.

Abschließend dankten die beiden Abgeordneten den vielen Aktiven im Landkreis, die sich in den Feuerwehren engagieren: „Sie tragen dazu bei, dass wir uns alle sicher fühlen dürfen. Feuerwehrleute sind rund um die Uhr für andere da. Ihr Dienst ist deshalb gelebter Zusammenhalt in der Gesellschaft. Vergelt´s Gott für allen Einsatz!“